

# OPFERBERATUNG DER RAA SACHSEN

## RAA SACHSEN e.V. ....

### Die Organisation

Regionale Arbeitsstellen für Bildung, Integration und Demokratie Sachsen e. V. (RAA Sachsen e. V.)



### Rechtsform

eingetragener Verein  
Gründungsjahr 1992

### Kontakt

Robert Kusche  
Bereichsgeschäftsführer der Opferberatung  
Bautzner Straße 45/47  
01099 Dresden  
+49.3 51.8 89 41 74  
opferberatung@raa-sachsen.de  
www.raa-sachsen.de

### Das Projekt

Start des Projekts: 2001 (seit 2005 durch RAA Sachsen)  
Erreichte Personen: 206 Erstberatungen (2012); insgesamt seit Projektstart rund 2.400 Erstberatungen  
Wirkungsregion: regional

### Einnahmen Organisation Projekt

2010	616.275 €	319.531 €
2011	577.575 €	345.721 €
2012	694.675 €	332.180 €

### Mitarbeiter Organisation Projekt

Hauptamtliche	12,9	6
Honorarkräfte	wechselnd	wechselnd
Ehrenamtliche	wechselnd	wechselnd



### HERAUSFORDERUNG

#### Opfer rechtsextremer Gewalt sind ratlos

Ein trauriger Rekord: Sachsen ist das Bundesland, in dem die meisten rechtmotivierten Straftaten verübt werden. 2012 gab es hier 155 registrierte rechtmotivierte und rassistische Angriffe mit 215 direkt Betroffenen. Das sind im Schnitt drei Übergriffe pro Woche, vermutlich jedoch weit mehr, denn viele Betroffene schrecken davor zurück, einen derartigen Vorfall anzuzeigen. Angst und Verunsicherung führen dazu, dass sich die Opfer schutzsuchend zurückziehen. Sie wissen nicht, an wen sie sich wenden sollen oder welche Rechte und Möglichkeiten sie haben, gegen die rechtsextremen Gewalttaten vorzugehen. Oftmals geben sie sich sogar eine Art Mitschuld an dem Vorfall oder haben das Gefühl, persönlich etwas falsch gemacht zu haben. Dabei richtet sich rechtmotivierte Gewalt in erster Linie ganz grundsätzlich gegen das „Andere“, das Fremde. Da sie jedoch nur selten als solche benannt wird, kann sie sich ungestraft weiter verbreiten. Politisch Verantwortliche scheuen sich, rechte Gewalt als solche anzuprangern und zu verurteilen, denn sie sorgen sich um den Ruf ihrer Region. Und die meisten Zeugen rechtmotivierter Angriffe schauen aus Angst, selbst Opfer zu werden, verschämt weg.

### HANDLUNGSANSATZ

#### Betroffene begleiten und stärken

Die RAA Sachsen steht Opfern rechtsextremer Angriffe, deren Angehörigen sowie Zeugen der Ereignisse kostenlos mit Rat und Tat zur Seite. Die Berater informieren über die rechtlichen Möglichkeiten der Betroffenen, begleiten sie auf Wunsch zur Polizei und zu einem Arzt, vermitteln einen Rechtsanwalt, unterstützen bei der Prozessvorbereitung, helfen bei Anträgen und geben Tipps zur Finanzierung der entstehenden Kosten. Die RAA Sachsen ist darüber hinaus Sprachrohr der Opfer und fungiert als Stellvertreter für die Betroffenen gegenüber beispielsweise Kommunen, Netzwerken oder Bündnissen. Dabei trägt die Organisation der besonderen Situation der Opfer Rechnung, die durch einen rechtmotivierten Angriff oftmals eher dazu neigen, sich zurückziehen, anstatt um Hilfe zu bitten. Gerade dabei ist die aufsuchende Unterstützung sehr wichtig. Über enge Zusammenarbeit mit Initiativen und Vereinen werden viele Betroffene an die RAA Sachsen weitervermittelt. Und statt in einer der Beratungsstellen in Dresden, Leipzig oder Chemnitz können die Treffen auch in der Umgebung des Geschädigten stattfinden.

Ein weiterer Projektbaustein ist Prävention: Die RAA Sachsen informiert potenziell Betroffene über ihre Rechte und Möglichkeiten, möchte Vorurteile abbauen und Mut machen.

# OPFERBERATUNG DER RAA SACHSEN

## RAA SACHSEN e.V. ....

### Wirkungspotenzial des Projekts

Ziele und Zielgruppen	★★★★★
Ansatz und Konzept	★★★★★
Qualitätsentwicklung	★★★★★

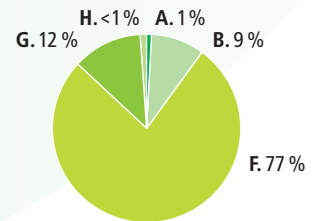
### Leistungsfähigkeit der Organisation

Vision und Strategie	★★★★★
Leitung und Personalmanagement	★★★★★
Aufsicht	★★★★★
Finanzen und Controlling	★★★★★
Transparenz und Öffentlichkeitsarbeit	★★★★★

### Legende

★★★★★	herausragend
★★★★	sehr gut
★★★	gut
★★	akzeptabel
★	entwicklungsbedürftig
☆☆☆☆	unzureichend

### Finanzierungsquellen der Organisation



- A. Spenden
- B. Zuwendungen von Stiftungen/Vereinen
- C. Mitgliedsbeiträge
- D. Sponsorengelder
- E. Zins-/Vermögenserträge
- F. Öffentliche Gelder
- G. Leistungsabhängige Einnahmen
- H. Sonstige

Abweichungen von 100% ergeben sich durch math. Runden

## RESULTATE

### Aus Opfern werden Engagierte

Die Opferberatung der RAA Sachsen leistet einen großen Beitrag zu einer Gesellschaft, in der Ungleichwertigkeit entschlossen entgegengetreten wird. Der mobile, aufsuchende Charakter des Projekts kommt den Opfern rechtsmotivierter Angriffe sehr entgegen, denn sie tendieren oftmals dazu, sich zurückzuziehen. Die Opferberatung ist sehr ressourcenorientiert: Die Mitarbeiter wollen die Betroffenen in ihren Stärken stärken, sie motivieren und aufbauen. Dank des großen Netzwerks kann die RAA Sachsen ihren Klienten auf Wunsch auch weitere Angebote von und für Betroffene empfehlen. Die Opferberatung hilft den Betroffenen, den reinen Opferstatus zu verlassen und aktiv zu werden – zum Beispiel, indem sie Anzeige erstatten oder sich sogar selbst gegen Rechtsextremismus vor Ort engagieren. Die RAA Sachsen orientiert sich in ihrer Arbeit an Qualitätsstandards, zum Beispiel in der Kontaktaufnahme und der Vermittlung von Vertraulichkeit, die sie gemeinsam mit weiteren Beratungsstellen in den neuen Bundesländern regelmäßig weiterentwickelt. Die Organisation ist die Lobby für alle Betroffenen und potenziell Betroffenen rechtsextremem Gewalt. Und sie ist Dokumentar des rechtsextremen Geschehens in der Region: Die RAA Sachsen recherchiert und listet alle rechtsmotivierten Geschehen in der Region auf und stellt damit der Öffentlichkeit eine einmalige Wissensdatenbank zur Verfügung.

## EMPFEHLUNGEN

### Schnell und unbürokratisch helfen

Die RAA Sachsen macht sich für die Opfer rechtsmotivierter Gewalt stark. Soziale Investoren können die Organisation auf vielfältige Weise dabei unterstützen, die Betroffenen nach der Tat aufzufangen und wieder in einen sicheren Lebensalltag zu begleiten.

Spenden bis zu 250 Euro fließen in den sogenannten „Opferfonds“. Mit diesem Geld finanziert die RAA Sachsen schnell und unbürokratisch Übersetzer für die Beratungen, Rechtsanwältinnen für Betroffene in schwierigen Finanzlagen oder auch den Umzug eines Klienten, um ihm den notwendigen Schutz zu gewähren. Mit 9.000 Euro kann die RAA Sachsen – als Baustein ihrer Präventionsarbeit – eine Wanderausstellung über Betroffenengruppen rechtsmotivierter und rassistischer Gewalt in Sachsen realisieren.

Soziale Investoren können darüber hinaus die Weiterentwicklung des Monitorings zu rechter Gewalt ermöglichen. Für 13.000 Euro kann die RAA Sachsen ihre inzwischen zwölf Jahre alte Datenbank neu aufsetzen, in der sie sowohl die Beratungen als auch alle bekannten rechtsmotivierten Angriffe in der Region dokumentiert.

### Analysiert und empfohlen:



### Handlungsansatz:

Beratung und Unterstützung

Hintergründe zum Themenfeld bietet der Themenreport Engagement gegen Rechts. Der Report sowie weitere Infos zum Projekt und zur Organisation sind bei PHINEO erhältlich.



HAFTUNGSAUSSCHLUSS: Ansprüche gegen PHINEO aufgrund der Nutzung der vorstehenden Informationen sind ausgeschlossen. Bitte beachten Sie unseren ausführlichen Haftungshinweis unter: [www.phineo.org/haftung](http://www.phineo.org/haftung)